

Vielleicht haben Sie die weißrussische Kindergruppe mit ihren Begleitern in einem der letzten Sommer in der Stadt Nordhausen oder dem Umland schon einmal getroffen! Mit ihren oft einheitlichen Mützen, die Mädchen mit hüftlangen Haaren, in einer für hiesige Verhältnisse recht geordneten Marschformation sind sie zu einem fast schon gewohnten Sommerbild geworden.

Unterwegs, den Südharz zu entdecken, Spielplätze und Freibäder zu erobern, die deutsche Küche kennen zu lernen und vor allem, sich zu erholen. In der Gruppe im Ferienlager oder, in der letzten Ferienwoche, mit den Gasteltern.

Seit 1992 ist dieser Aufenthalt zu einer guten Tradition geworden. Fast alle Kinder sind auffallend blass, wenn sie in Nordhausen eintreffen. Obwohl sie aus einer ländlichen Gegend kommen, durchzogen von einem großen Fluss, gesäumt von kleinen Wäldchen.

Doch dieses Weißrussland ist arm und zu allem Übel immer noch gezeichnet von diesem über den wunderschönen Landschaften hängenden Fluch „Tschernobyl“. Ihr Leben ist ein Leben, das denen unserer Kinder gleicht. Und sich doch wieder völlig unterscheidet. Sie wissen nicht, ob die Temperaturen ihrer Schulräume im Winter zum Lernen reichen. Ihre Mahlzeiten sind ganzjährig hauptsächlich das Gemüse aus dem elterlichen Garten. Und Brot, das wird noch staatlich gestützt und ist billig! Ihre Ferien verbringen sie fast alle am Fluss hinterm Dorf. Von diesem Tschernobyl haben sie vielleicht einmal gehört. Es ist da, aber man sieht es ja nicht.

Die Reise nach Nordhausen ist die größte ihres Lebens. Vielleicht auch die einzige. Mit kindlicher Neugier entdecken sie eine andere, unsere Welt. Und meistens sind nicht die stets gut gemeinten, kleinen und großen Geschenke das Beste an diesem Urlaub, sondern die kostbaren Stunden im Freibad mit der großen Rutsche. Voller Erlebnisse und bleibender Erinnerungen freuen sie sich nach diesen drei Wochen jedoch genauso auf ihre Heimat. Farbe ist in die Gesichter gestiegen, erholt ist die lange Busfahrt kein Problem.

Noch Jahre später erzählen sie von ihren Erlebnissen in Deutschland, haben ihre Gasteltern und Betreuer in ihrer Erinnerung, auch wenn der Kontakt schon längst abgebrochen ist. Von einem wunderbaren Urlaub, den ihnen die Menschen in der Stadt und dem Landkreis Nordhausen mit vereinten Kräften ermöglicht haben.

Helfen Sie mit, dass auch im kommenden Sommer wieder 20 Kinder unser Straßenbild bereichern und gemeinsam mit über 400, inzwischen zum Teil schon erwachsen gewordenen Kindern der letzten 20 Jahre über die Gastfreundschaft in Nordhausen berichten können.

Unterstützen Sie uns mit einer Spende oder werden Sie für eine Woche Gasteltern von einem oder zwei Kindern!



Wir laden im Sommer Gäste ein!

Weißrussische Kinder in Nordhausen.



Dritte Welt Initiative

Nordhausen e.v.

Am 26. April 1986 um 23:58 Uhr explodierte der 4. Energieblock im AKW Tschernobyl. Das ganze Ausmaß ist für die Menschen in Russland, der Ukraine und in Belarus auch heute noch kaum überschaubar.



Mit Stolz können wir nun auf mehr als 20 Jahre Nordhäuser Aktion „Hilfe für die Kinder von Tschernobyl“ zurückblicken. Manch schwierige Situation wurde durch das Engagement vieler Menschen gemeistert. Engagement und Ideenreichtum werden auch weiterhin gefragt sein, um unsere Aktion lebendig zu halten.

Und erinnern wir uns daran:

Vor allem die Kinder brauchen unsere Hilfe!



■ Geldspenden

Die einfachste Möglichkeit ist, uns finanziell, mit einer Geldspende zu unterstützen.
Hierfür nutzen Sie bitte folgende Bankverbindung:

Spendenkonto:

Kreissparkasse Nordhausen

IBAN: DE34 8205 4052 0032 1915 20

SWIFT-BIC: HELADEF1NOR

Auf Wunsch stellen wir Ihnen eine Spendenbescheinigung aus. Bei Beträgen bis 50 Euro ist zur Vorlage beim Finanzamt der Einzahlungsbeleg ausreichend.

Bitte vergessen Sie nicht, Ihre vollständige Adresse anzugeben.

■ Sachspenden

In der Zeit des Ferienlageraufenthaltes der Kinder in Nordhausen können Sie auch zur Abgabe von Sachspenden Kontakt zu uns aufnehmen. In diesem Zeitraum freuen wir uns über saubere und gut erhaltene Kinderbekleidung, Obst, Getränke und ähnliche Dinge.

Vielleicht haben Sie auch eine Idee zur Freizeitgestaltung in unserer Ferienlagerzeit? Insbesondere für Regenvarianten sind wir immer dankbar.

■ Gasteltern

Zudem bitten wir Sie, die Möglichkeit zu prüfen, für 1-2 Kinder die Gastelternschaft für eine Woche zu übernehmen. Der Zeitraum ist jährlich mit den Sommerferien in Thüringen abgestimmt, so dass die Gastkinder die Ferienfreizeit gemeinsam mit Ihren eigenen Kindern oder Enkelkindern gestalten können. Für die Transportkosten und die Versicherungen Ihrer Gastkinder kommt allein unsere Initiative auf. Auf Wunsch vermitteln wir Ihnen für diesen Zeitraum stets erreichbare Dolmetscher.

Eine Aktion der:



Dritte Welt Initiative

Nordhausen e.V.

Taschenberg 37, 99734 Nordhausen

☎ 03631 – 9 54 99 52

☎ 03631 – 9 54 99 53

✉ info@dwi-nordhausen.de

🌐 www.dwi-nordhausen.de

Michael Knopp: 0176 – 22 20 70 00

Arne Legat: 0177 – 9 12 02 86

Unser Büro ist nur unregelmäßig besetzt.
Bitte nutzen Sie auch den Anrufbeantworter.

Unsere nächsten Termine:

15.07. – 28.07.2017 Ferienlager im Schullandheim „Harzrigi“

28.07. – 06.08.2017 Gastelternaufenthalt

Herausgeber:

Redaktion:

Satz und Gestaltung:

Grafiken:

Dritte Welt Initiative Nordhausen e.V.

Arne Legat

NIMArtworks, www.nimartworks.de

www.freepik.de